



Aktivitäten des Bürgervereins während der Corona-Pandemie

Die Corona-Krise verlangt uns allen vieles ab. Solidarität ist gefragt – in allen Bereichen, um so viele Menschenleben wie möglich zu retten und den Verlauf der Pandemie so zu strecken, dass unsere Gesellschaft die Anforderungen meistern kann. Daher musste die Aktion „Schlagbaum putzmunter“ ebenso abgesagt werden wie die Frühlingsfahrt, das geplante Sommerfest und traditionelle Herbstfest. Selbst die Sitzungen des Bürgervereins, zu denen wir uns einmal pro Monat im „Schlagbaums Eck“ treffen, müssen bis auf Weiteres ausfallen.

Angebot für ältere Anwohner und Nachbarn, die unter Quarantäne stehen

Wir behelfen uns bis dahin durch Video-Telefonate, um wichtige Angelegenheiten zu regeln. Dazu gehört der Nachbarschafts-Service, den wir Mitte März ins Leben gerufen haben. Da die „Generation 65 plus“ zur Risikogruppe gehört, sollten über 65-Jährige derzeit keine Einkäufe erledigen. Die meisten älteren Anwohner in unserer Siedlung wurden bereits von Hans Ott angerufen und gefragt, ob sie Hilfe benötigen. Viele ältere Mitbürger werden durch ihre Angehörigen gut versorgt. Alle, die derzeit dennoch auf Hilfe angewiesen sind, zum Beispiel weil ihre eigenen Kinder zu weit weg wohnen oder selbst Quarantäne stehen, können sich bei uns per E-Mail unter info@bvschlagbaum.de oder unter der Telefonnummer 9690540 (Fam. Kreuel) melden. Wir koordinieren die Hilfe und besorgen Lebensmittel sowie dringend benötigte Bedarfsgüter so schnell wie möglich. Dabei wäre es günstig, wenn Sie den Bedarf für mehrere Tage im Voraus planen, vorab eine Einkaufsliste für uns erstellen und einen angemessenen Bargeldbetrag bereithalten.

Weitere Nachbarschaftshelfer gesucht

Bei uns können sich auch gerne hilfsbereite Nachbarn melden, die bereit sind, uns bei diesem Service zu unterstützen. Wir freuen uns über ihre E-Mail oder Ihren Anruf! Sobald wir gemeinsam die Krise gut überstanden haben, werden wir mit Ihrer Unterstützung wieder gemeinsam Feste feiern und weitere Aktivitäten starten. Bleiben Sie gesund!

Der Vorstand

Jahreshauptversammlung (JHV) 2020

Die JHV ist ein zentrales Element der Vereinsführung und bietet außerdem eine gute Möglichkeit, eigene Ideen und Wünsche, aber auch Anregungen und Kritik zu äußern. Auch in Nicht-Wahljahren ist der Bürgerverein (BV) auf die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder angewiesen. Vor diesem Hintergrund ist es umso erstaunlicher, dass bei der JHV nur eine Handvoll Mitglieder anwesend war. Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes über die Aktivitäten des BV im Jahr 2019 ist vor allem das erstmalig durchgeführte Spielplatzfest zu erwähnen. Leider wurde die als Mitbring- und Mitmachfest angelegte Veranstaltung sehr schlecht besucht. Das sollte in diesem Jahr anders werden. Aber diese Aktion wird leider wie alle anderen auf der JHV angesprochenen Veranstaltungen entfallen. Der Vorstand rief die Anwesenden auf, sich bei der Planung zukünftiger Frühlingsfahrten und Herbstfeste aktiv einzubringen. Angesichts der sinkenden Besucherzahlen des Herbstfestes gelte es außerdem zu überlegen, ob und in welchem Rahmen das Fest in Zukunft stattfinden könne, denn vor allem das Akquirieren helfender Nachbarn gestalte sich schwierig.

Fortsetzung auf Seite 2



wünschen
allen Anwohnern



Vorstand
und
Beirat



gesunde und
frohe Ostern!

Zeichnungen: Luise, Souri & Carla

Gründung eines Boule-Spielkreises

Der Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V. plant in 2021 ein erstes „Schäl-Sick-Boule-Turnier“, zu dem alle rechtsrheinischen Bürgervereine eingeladen sind und jeweils eine Mannschaft stellen können.



Boule ist französischer Volkssport, der die gesellschaftlichen Beziehungen fördert und auf jedem ebenen Platz gespielt werden kann. Jeder Spieler hat drei Boule-Kugeln, die in Richtung einer kleinen Zentralkugel „geschoben“ werden. Jeweils zwei oder drei Spieler bilden Mannschaften, die nach einheitlichen Regeln gegeneinander spielen.

Wenn die Normalität wieder Einzug in unseren Alltag gehalten hat, möchten wir einen Boule-Spielkreis aufbauen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Bernd Dahmen per E-Mail: b.dahmen@koeln.de oder über die Telefon-Nr. 692881.

Bernd Dahmen

Unsere neuen Nachbarn

Im Oktober 2019 konnten die ersten Geflüchteten die Unterkunft an der Ostmerheimer Straße/Colonia-Allee beziehen. Derzeit wohnen 196 Menschen – überwiegend Familien – in der von der Caritas geleiteten Einrichtung. Bereits im letzten halben Jahr konnten fünf Familien in eine Privatwohnung vermittelt werden. Von den insgesamt 52 Wohneinheiten sollen nur noch fünf weitere belegt werden. Nach Angaben von Claudia Metternich, der Leiterin der Einrichtung, wird die Unterkunft somit insgesamt höchstens zu 70 % belegt werden. Der komplette mittlere Wohnblock wird als Reserve vorgehalten, falls es in den nächsten Jahren zu einem erneuten Strom von Geflüchteten nach Deutschland kommen sollte. Es gab bereits mehrere Treffen von verschiedenen Organisationen und Privatpersonen – auch aus unserer Siedlung –, die sich ehrenamtlich für die Geflüchteten engagieren wollen. Auch wenn „das Virus“ im Moment viele Aktivitäten ausbremst, kann sich jeder, der sich in Zukunft ebenfalls engagieren möchte, dafür direkt an Frau Metternich wenden (Claudia.Metternich@caritas-koeln.de). Sie koordiniert mit ihrem Team die Angebote.

Karin Kreuel

Fortsetzung JHV 2020

Außerdem gab es aktuelle Informationen zur Wildschweinsituation. Es seien den engen Vorgaben der Stadt entsprechend Jagden durchgeführt und dabei einige Tiere erlegt worden. Anwohner sollten darauf achten, ihre Biotonnen geschlossen zu halten und auf keinen Fall organische Abfälle auf Freiflächen zu entsorgen. Zum Abschluss der JHV wies der Vorstand darauf hin, dass bei den monatlichen Sitzungen des Vorstands und Beirats Gäste stets willkommen sind – sobald diese wieder stattfinden.

Maximilian Heeger

Hallo, ich bin Toulouse!

Geboren wurde ich auf dem Schlagbaumsweg, wohne aber mit meiner Schwester seit 2015 „Am krausen Baum“. In letzter Zeit gehe ich immer seltener nach Hause und bin trotzdem mittlerweile ziemlich korpulent. Ich bekomme zu Hause ausreichend Futter, schlemme aber wie alle Katzen trotzdem gerne und bin scheinbar verrückt nach einigen Sorten Futter und Leckerli. Obwohl ich ihn gar nicht schmecken kann, macht mich der darin enthaltene Zucker, genau wie euch Menschen, süchtig und bringt mir viele gesundheitliche Nachteile (Karies, Übergewicht usw.). Meine Familie besteht auf regelmäßigen Impfungen und Wurmkuren beim Tierarzt. Auch wenn ich süß und zutraulich bin: Lass mich bitte nicht in dein Haus und füttere mich nicht! Gegen Streicheleinheiten ist natürlich nichts einzuwenden.



Falls Sie Sorge haben, dass es einer Katze nicht gut geht, hören Sie sich bitte in ihrer erweiterten Nachbarschaft um, denn Katzen haben mitunter ein sehr großes Revier. Ist die Katze offensichtlich abgemagert, sieht krank aus oder ist verletzt, gehen sie mir ihr zum Tierarzt. Kann dieser keinen Besitzer ermitteln, können Sie die Katze bei sich aufnehmen und die gesamte Verantwortung für das Tier übernehmen.

Christiane Heeger

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V.; Kontakt: info@bvschlagbaum.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion bzw. des Bürgervereins wieder.

Redaktion: Bernd Dahmen, Christiane und Maximilian Heeger, Dr. Karin Kreuel; *Layout:* Dr. Karin Kreuel

Grafiken: Carla, Luise, Sourì

Druck: 1-2-3-print.de, Rahden